

Inhalt

A. Der Körper als Gegenstand der Politikwissenschaft und der Hobbes-Forschung	13
I. Der <i>body turn</i> der modernen Sozialwissenschaften	13
II. Die Körpervergessenheit der Hobbes-Forschung	19
III. Gang der Untersuchung	35
B. Die politische Logik des Körpers. Eine Analyse von Thomas Hobbes' körperbasiertem Liberalismus	41
I. Das kontraktualistische Argument ohne Körper? Rechtstheoretische Deutungen des kontraktualistischen Arguments	41
1. Der Naturzustand als Rechtsantinomie	45
2. Die natürlichen Gesetze als Reziprozitätsgebote der Vernunft	50
3. Die Autorisierung: Ein Schiedsrichter als Lösung des Rechtsproblems	56
4. Hobbes' Erwiderung auf den Narren als Widerlegung des Narren?	63
5. Fazit: Rechtstheoretische Deutungen des kontraktualistischen Arguments ...	71
II. Die körpertheoretische Deutung des kontraktualistischen Arguments	74
1. Der Körper als Grundlage des kontraktualistischen Arguments	74
a) Die mechanistisch-materialistische Ontologie in <i>Leviathan</i> , Teil I	75
b) Der Naturzustand als Schlussfolgerung aus den Leidenschaften	91
c) Die natürlichen Gesetze als leidenschaftsabhängige Klugheitsregeln	96
d) Die Autorisierung: Ein Wächter der Freiheit als Lösung des Überlebensproblems?	105
e) Fazit: Der Körper als Grundlage des kontraktualistischen Arguments	116
2. Der Körper als Gültigkeitsbedingung des kontraktualistischen Arguments ...	118
a) Handlungstheorie: Die Freiheit leidenschaftsgetriebener Körper	118
b) Der Schutz des Körpers als Bedingung gültiger Verträge	120
c) Die Freiheit der Untertanen und die Grenzen der Gehorsamsverpflichtung	124
d) Fazit: Der Körper als Gültigkeitsbedingung des kontraktualistischen Arguments	130
3. Der Körper als Problem: Die biopolitische Aporie des kontraktualistischen Arguments	131
a) Die formale Struktur des Arguments	131

b) Die inhaltliche Füllung des Arguments durch Hobbes: Todesfurcht und Ruhmstreben – Selbsterhaltung und Wechselseitigkeit	134
c) Die biopolitische Aporie des kontraktualistischen Arguments	137
4. Fazit: Die körpertheoretische Deutung des kontraktualistischen Arguments ..	143
III. Der Status des kontraktualistischen Arguments	144
1. Das kontraktualistische Argument zwischen Spieltheorie und Rechtstheorie	144
2. Intentionalistische Hobbes-Hermeneutik: Ein Erklärungsversuch der biopolitischen Aporie	153
a) Der <i>Leviathan</i> als Ratgeberschrift für den Souverän?	153
aa) Hobbes über den Adressaten und den Inhalt seiner Schrift	153
bb) Die Kunst der öffentlichen Rede als erste Lektion für den Souverän ..	157
cc) Ein mögliches Problem: Die Veröffentlichung des Beratungshandbuchs	165
dd) Eine Lösung des Problems: Die Leidenschaftslehre und deren hermeneutische Konsequenzen	166
b) Adressaten und Nutznießer des kontraktualistischen Arguments	174
aa) Die Verschiedenheit der Menschen und die Adressaten des kontraktualistischen Arguments	174
bb) Die Position des Narren: Die Nützlichkeit der Vertragslehre und die Narrheit des offenen Vertragsbruchs	190
cc) Der <i>Staat durch Aneignung</i> als Beleg für die instrumentelle Funktion der Vertragsidee	222
c) Der <i>Leviathan</i> als Wohlfahrtsstaat und Rechtsstaat? Die offene und die verborgene Logik des Körpers	239
aa) Die öffentliche Lehre vom Körper als Fundament der Volkserziehung	239
bb) Die verborgene Logik der Macht unter der Fassade des Rechtsstaates und des Wohlfahrtsstaates	256
cc) Die offene Logik der Macht in der Außenpolitik	267
d) Das Interesse des Beraters: Die Ergänzung der intentionalistischen Hermeneutik um den pragmatischen und kontradiktorischen Aspekt	272
3. Fazit: Das kontraktualistische Argument als <i>argumentum ad hominem</i>	287
C. Fazit: Hobbes' körperbasierter Liberalismus:	
Einsichten für das 21. Jahrhundert	293
I. Das demokratiepolitische Problem der biopolitischen Aporie	294
II. Das Problem des machtphilosophischen Fundaments	297
III. Worte und Taten, oder: die Zukunft des Liberalismus	302

Literaturverzeichnis	306
I. Schriften von Thomas Hobbes	306
II. Schriften anderer klassischer Autoren	306
III. Weitere Literatur	307
Personenregister	315